

Vorwort

zur zweiten Auflage.

Die zweite Auflage dieses Buches ist der ersten in kürzerer Frist, als der eines Jahres gefolgt. Sie ist mit dem Bilde der Verfasserin geschmückt, damit die jugendlichen Leserinnen auch die Züge derjenigen kennen und lieben lernen, die ihnen dies schöne Vermächtnis hinterlassen hat. Sie hat diese Liebe reich verdient; sie hat dieselbe im Leben bei all denen, die ihr edles Herz kannten, im vollsten Maße genossen und sich weit über das Grab hinaus gesichert.

Emmy von Rhoden war das Pseudonym der zu früh dahingegangenen Gattin eines unsrer beliebtesten Schriftsteller, meines Freundes Friedrich Friedrich. Mir selbst und den Meinen war die Verfasserin eine teure Freundin, deren schriftstellerisches Debüt ich mit wärmstem Interesse begleitete. Als sie ihre ersten, für ein jüngeres Alter berechneten Jugendschriften („Das Musikantenkind“; eine Erzählung für Kinder von 11—14 Jahren, und „Lenchen Braun“; eine Weihnachtsgeschichte für Kinder von 10—12 Jahren) veröffentlichte und damit schnell litterarisches Aufsehen und nachhaltige Freude in den empfänglichen Gemüthern der Kinderwelt erregte, hatte Emmy Friedrich Friedrich aus Bescheidenheit das Pseudonym Emmy von Rhoden gewählt. Jetzt hat der Tod den Schleier der Pseudonymität gelüftet.

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, den Wunsch meines tiefgebeugten Freundes zu erfüllen, der aus leichtbegreiflichen Gründen es nicht über sich vermochte, der zweiten Auflage des „Trogkops“ ein Vorwort zu geben. Er war der Meinung, daß ich, der ich die Unvergessliche in ihrer lebenswürdigen menschlichen und schriftstellerischen Eigenart genau kannte, ein charakterisierendes Einführungswort der